

geschlagene Personen entspann. Er bekämpfte das dem Hochmeister von Papst Nicolaus V. verliehene Privileg, so wertvoll dasselbe dem ersteren auch war, aufs nachdrücklichste und setzte auch dessen Aufhebung schließlich durch.¹⁾

Die beiden nächsten und letzten Beschwerden der Bündner haben einen religiösen Inhalt. Sie widersprechen sich durchaus. Einmal beschuldigen sie den Bischof, ein „unbarmherziger Richter“ gewesen zu sein, weil er Leuten, die doch im christlichen Glauben gestorben seien, das kirchliche Begräbnis verweigert und sie gleich „unvernünftigen Tieren“ im Felde habe einscharren lassen. Gleich darauf halten sie ihm vor, in sein Schloß Heilsberg, „fremde Leute, die nicht zur Kirche gehören,“ aufgenommen zu haben. Es kann sich in beiden Fällen nur um Hussiten handeln, denn hussitische Grundsätze hatten auch im Ermland Eingang gefunden, gegen die der Bischof im Jahre 1449 kräftig eingeschritten war, und mit den „fremden Leuten“ sind böhmische Söldner gemeint.²⁾ Der Bischof soll also in einem Fall zu strenge und im anderen zu nachsichtig gegen den Hussitismus gewesen sein. Es hieß aber doch einfach die geistliche Gewalt des Bischofs aufheben, wenn ihm die Entscheidung, ob jemand ein kirchliches Begräbnis erhalten sollte oder nicht, nicht mehr zustand. Daß sich der Bischof um Bemannung seiner Schlösser bemüht hat, wissen wir, ob er dazu hussitische Söldner verwandt hat, wissen wir aber nicht, auch die Aufständischen sagen es nicht bestimmt. Wenn er es wirklich gethan hätte, wäre das Schloß in Heilsberg wohl nicht so bald in die Gewalt der ermländischen Bündner gefallen. Jedenfalls aber nimmt sich ein solcher Vorwurf in dem Munde dieser Leute sehr sonderbar aus, die ein paar Wochen nach ihrer Absage an den Bischof das ganze Ermland mit böhmischen, hussitischen Söldnern überschwemmt und sie mit offenen Armen, aber zu ihrem baldigen Entsetzen, in ihre Städte aufnahmen.

1) SS. rer. Pruss. IV, 37.

2) Erml. Ztschr. I, 126. — Th. Treter l. c. p. 39 hebt als Verdienst des Bischofs hervor, daß er bei der Degradation des Huß mitgewirkt habe.